



Die beiden Initiatoren verzichten nicht auf Kostüme, um ihr Projekt ins rechte Licht zu rücken: Jürgen Bischof (links) als Darth Vader und Hannes Ludwig als Anakin Skywalker.

FOTOS (2): MONIKA STREHLOW



In der Nikolaikirche startet das spektakuläre Orgelprojekt.

Darth Vader in der Nikolaikirche

Ausgerechnet zu Christi Himmelfahrt zieht die Science-Fiction-Saga „Star Wars“ in ein Gotteshaus ein. Doch für den Kantor ist das kein Problem.

Von Monika Strehlow

UCKERMARK. Das ist nur im Science Fiction möglich: Anakin Skywalker und Darth Vader werden am Himmelfahrtstag in der Prenzlauer Nikolaikirche erwartet. Was machen die bekanntesten Figuren der „Star Wars“-Saga in der Uckermark?

Die Kultreihe zählt zu den erfolgreichsten der Filmgeschichte und hat ungezählte Fans. Einer von ihnen ist Hannes Ludwig, Organist, Kirchenmusiker und Kreiskantor des Kirchenkreises Uckermark. „Als der erste Teil ‚Krieg der Sterne‘ gezeigt wurde, dürfte ich zwei Jahre alt gewesen sein“, erklärt er. „Doch seit ich die Triologie das erste Mal sah, bin ich erklärter Fan.“ Er findet natürlich die von Regisseur George Lucas in Szene gesetzten Erzählungen um Gut und Böse einzigartig. Doch ohne die Musik von John Williams wäre der Erfolg kaum denkbar, findet Hannes Ludwig. Das sieht Jürgen Bischof genauso. Auch der

geschäftsführende Direktor der Kulturagentur Uckermark kennt die ersten Teile von Star Wars. Er gesteht zwar, kein bekennender Fan der Reihe zu sein. Vom Soundtrack allerdings ist auch er, der als Manager, Chorleiter oder Dirigent täglich mit musikalischen Werken umgeht, überzeugt. Bestimmte Themen ziehen sich durch alle Filme, viele Figuren haben ihre eigene Melodie. Die Männer finden John Williams Musik einfach genial. Er stehe in einer Reihe mit Komponisten wie Ennio Morricone, der rund 500 Filmmusiken schrieb, darunter die berühmte aus dem Italo-Western „Spiel mir das Lied vom Tod“, oder auch Hans Zimmer, der die Musik zu „Rain Man“ oder „König der Löwen“ schrieb.

Zu Himmelfahrt jährt sich zum 40. Mal der Premierentag des ersten Teils der Star Wars-Saga „Krieg der Sterne“, der am 25. Mai 1977 in New York uraufgeführt wurde. Das brachte Hannes Ludwig auf die Idee, diese Filmmusik nach Prenzlau zu holen. Mit

Jürgen Bischof war er sich einig, dass der „Uckermärkische Orgelfrühling“ den richtigen Rahmen bietet.

Seit drei Monaten arbeiten Experten der Kulturagentur daran, die musikalischen Vorlagen zu bearbeiten, denn eine Fassung für Orgel und Orchester gab es bisher nicht. Es ist das absolute Novum, mit dem die Uckermärkische Orgelstiftung und die Kirchengemeinde Prenzlau als Veranstalter aufwarten werden. An der Orgel wird Hannes Ludwig das Preußische Kammerorchester begleiten. Zudem gibt es zwei Solostücke für Orgel sowie ein Duett mit Cello. Zusätzlich spektakulär wird das von Jürgen Bischof dirigierte Konzert, das am 25. Mai um 21.30 Uhr in der Nikolaikirche beginnt, durch eine Lasershow einer Berliner Spezialfirma.

Für Hannes Ludwig ist es kein Problem, dass der „Krieg der Sterne“ in einem Got-

teshaus Einzug hält. George Lucas nahm viele Anleihen beim Christentum und zog starke Parallelen zur biblischen Geschichte, sagt Ludwig.

„Anakin Skywalker kämpft lange gegen das Böse, bis er sich nach einer schweren Verletzung der dunklen Seite zuwendet und zum Darth Vader wird.“ Wie im Christentum erwarte das Universum einen Erlöser. Warum also soll ein solches Kunstwerk nicht auch in einer Kirche gespielt werden, meint Hannes Ludwig.

Für Jürgen Bischof ist es sogar überlegenwert, das Konzert „Möge die Macht mit dir sein“ noch einmal zu wiederholen. Übrigens: Der Eintritt zum Konzert ist kostenlos, Spenden kommen der Orgelstiftung und der Kirchengemeinde zugute.

Kontakt zur Autorin
m.strehlow@uckermarkkurier.de

FOTO: PIXABAY/INSPIREDIMAGES